

**Festschrift der Kirchengemeinde:** 100 Jahre Evangelischer Kirchenchor Brühl und Rohrhof

# Dem Lob Gottes singend Ausdruck geben

**BRÜHL.** Als am 27. Oktober 1907 (!) der Evangelische Kirchenchor Brühl und Rohrhof sein erstes Konzert gab, eine Reformationsfeier, wurden zur Deckung der Auslagen 30 Pfennig für das gedruckte Programm erhoben. Morgen, bei der Jubiläumsfeier des 100-jährigen Bestehens (10 Uhr, Gemeindezentrum), gibt es kostenlos das Programm und damit noch viel mehr: eine sehr schöne, dem großen Anlass gerecht werdende Festschrift.

Neun Grußworte, darunter vom Landesbischof und vom Landesverbandsvorsitzenden der evangeli-

schen Kirchenchöre in Baden, unterstreichen diesen Anlass, den Oskar Ackermann und Ingrid Askani mit ihren Texten in dem von Anja Schiemer gestalteten Festbüchlein würdigen und im Werdegang beschreiben. Letzterer begann offiziell am 1. Januar 1908 mit der Aufnahme des 25 Stimmen zählenden Chores als 111. Mitglied in den Evangelischen Kirchengesangsverein für das Großherzogtum Baden. Doch schon gut drei Jahre vorher hatte Albert Graf, erster Vikar im neu gebauten Gemeindehaus, die Chorarbeit aufgenommen, geprobt wurde im Kinderschulsaal bei Petroleumlicht. Vorstand war Heinrich Langlotz – bis 1927, damit fast so lang wie später (1958 - 78) Manfred Hellmer („Noch ä Jahr mach ich’s“), als weitere Vorstandsmitglieder im Jahr 1909 unterschrieben Josef Wegele, Fritz Sinn, Wilh. Schäfer, Lina Wgele, Joh. Gödtel. Diese und andere Namen zeigen die geschilderte Verbundenheit ganzer Familien über Generationen mit dem Kirchenchor.

**„Geschichten aus 100 Jahren“**  
Die „Geschichten aus 100 Jahren“ vermitteln viel Wichtiges, Wissenswertes und Interessantes zur Geschichte und zum Wirken der Gemeinschaft wie auch ihrer Menschen. Dalebte auch Dr. Bernhard Askani (1937 - 2003) förmlich wieder



Tiefer Einschnitt in der Chorgeschichte: Am 27. September 2001 übergab Dr. Bernhard Askani den Stab an Ingrid Rupp (in der Festschrift mit einem ähnlichen Motiv verewigt).

## KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Edward Kesy, Oftersheimer Weg 21, den 84., Elfriede Acker, Lenastraße 4, und Katharina Schäfer, Rohrhofer Straße 15, den 80., Helga Schneider, Kantstraße 3, den 79. und Elsa Haberkorn, Mannheimer Straße 83, den 77. Geburtstag. Morgen feiert Margaretha Vastenhold, Mannheimer Landstraße 25, den 86. und Anton Zinn, Lindenstraße 10, den 81. Geburtstag.

**Jahrgang 1934/35.** Treffen zu einer Radtour am Donnerstag, 12. Juni, um 14.30 Uhr am Rathausparkplatz.

**Jahrgang 1948/49.** Am Dienstag, 17. Juni, um 19 Uhr im „Brühler Hof“ Vortreffen zum Schülertreffen (45 Jahre Schulentlassung) und gemütliches Beisammensein.

**Seelsorgeeinheit Brühl/Ketsch.** Zum „Offenen Sonntagstreff“ morgen von 14.30 bis 17 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Brühl, Hauptstraße, Untergeschoss, ist jede und jeder Interessierte – gleich welchen Alters – willkommen.

**Landeskirchliche Gemeinschaft.** Sonntag, 18.30 Uhr, Gottesdienst.

**GV Konkordia.** Heute treffen sich die Sänger um 9 Uhr an der Villa Meixner zum Aufbau und um 15.30 Uhr zum Einsingen. – Am Sonntag ist um 10.30 Uhr auf dem Messplatz Treff zur Abfahrt nach Altlußheim.

**MGV Sängerbund.** Die Sänger treffen sich morgen, Sonntag, um 12 Uhr in schwarzer Hose und rostrotem Sängerbundhemd auf dem Messplatz Brühl (Lidl). Danach fahren sie mit eigenem Pkw nach Altlußheim.

**Hausfrauenverein.** Zu der England-Fahrt findet ein Informationsabend am Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr, in der Sporthalle Schillerschule (Seiteneingang) statt.

**ASV 1965 Brühl.** Morgen, 9.30 Uhr im Vereinslokal „Zum Entenjakob“, Mitgliederversammlung; Thema ist unter anderem das Fischerfest.

**Rheingold-Lichtspiele.** Sa./So. 16 und 20.30 Uhr „Indiana Jones 4“, 18.30 Uhr „Verliebt in die Braut“.



25 Stimmen waren es vor 100 Jahren, heute zählt der Kirchenchor um Obfrau Angela Frank (5. v. r., dunkle Haare) mit Chorleiterin Kerstin Sieben (vorne, M.) und zwei Gastsängern 33 Aktive; zwei Frauen und zwei Männer fehlen hier.

BILD: SCHWINDTNER

auf, der den Chor von 1959 bis 2001 leitete und prägte. Graphisch hübsch eingebaut in der natürlich auch bebilderten Festschrift sind alle Chorleitungen sowie Vorstände/Obleute, die Chormitglieder im Gründungsjahr, vor der Zwangspause 1938 und nach dem Neuanfang 1946/47, die Chorjubilare und -jubilareinnen, die fleißigsten Probenbesucher(innen) von der 60er Jahren bis in dieses Jahrzehnt, die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr.

„Das Hauptgewicht lag in der Mitgestaltung vieler Gottesdienste, daneben hatten aber auch die erleb-

te Gemeinschaft und gesellige Veranstaltungen ihren berechtigten Stellenwert“, heißt es an einer Stelle und das gilt wie eh und je. Dem Kapitel über die Konzerte, hier hat die Passionsmusik besonderen Stellenwert, folgen die Ausflüge und Geselligkeiten, in vielfältiger Art von Theateraufführungen über Wanderungen bis zu Garten- und Grillfesten. Die Örtlichkeiten von Veranstaltungen, besonders den Generalversammlungen, in der Vergangenheit spiegeln mit Gaststätten, die es so oder gar nicht mehr gibt, auch Orts-geschichte wider. Neben Ernstem,

wie dem Dornröschenschlaf Anfang der 50er Jahre in Folge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Vorstand und Pfarrer oder der Kontroverse mit dem Kirchengemeinderat um das Cembalo-Konto Ende der 90er Jahre, klingt auch die heitere Note an: etwa wie das choreigene Klavier in den Gemeindezentrumsaal (bei der Nacht-und-Nebel-Aktion trug der „eiserne Karl“ eine blutige Zehe davon) oder wie ein Hochzeitspaar des Chors zu einem besonderen Aussteuerstück kam. Das gelungene Heft empfiehlt sich durch kurzweilige informative Lektüre. *PI*

**Zum 25. Hungermarsch am 15. Juni in Brühl:** Kolpingsfamilie lädt zu Vortrag ein

## Arztehepaar berichtet aus Afrika

**BRÜHL.** Brühls Pfarrgemeinderat möchte zum Hungermarsch-Jubiläum zwei Projekte unterstützen: Gesundheitsvorsorge in Burkina Faso und Medizinische Versorgung in Musawas. Am Montag, 9. Juni ist das Arztehepaar Tüngerhal aus Walldorf bei der Kolpingsfamilie zu Gast.

Sigrid Tüngerhal ist zweite Vorsitzende der Walldorfer Vereinigung „Hilfe zur Selbsthilfe“, die seit 2001 die Krankenschwester Catherine Ekou in Ouagadougou unterstützt. Über deren Arbeit zur Gesundheitsvorsorge in Burkina Faso werden die beiden Walldorfer Gäste bei der Kol-

pingsfamilie sprechen. Auch über das zweite Projekt gibt es an diesem Abend einiges zu erfahren.

Alle, die am Hungermarsch teilnehmen oder dafür spenden, sind zu dieser Veranstaltung im katholischen Pfarrzentrum, Hauptstraße 17, Beginn 19.30 Uhr, eingeladen. *ör*

**Goldene Hochzeit in Brühl:** Annemarie und Helmut Göck feiern heute ihr Ehejubiläum

## Die Liebe ging den ökumenischen Weg

**BRÜHL.** Eine der ersten ökumenischen Ehen in Brühl wird heute 50 Jahre alt: Annemarie und Helmut Göck aus der Brühler Goethestraße gaben sich am 7. Juni 1958 in der Abtei „Stift Neuburg“ das Ja-Wort, zu einer Zeit, als es im Gegensatz zu heute tatsächlich noch etwas Besonderes war, wenn Angehörige der beiden Konfessionen untereinander heirateten. Das Brautleutegespräch fand im katholischen Pfarrhaus bei Pfarrer Dietrich statt, und dass er dem Bräutigam eingangs seine Nichte vorstellte („die ist wenigstens katholisch“) und ihn fragte, ob er es sich nochmals überlegen wolle, war sicher nicht ganz ernst gemeint. . .

In seinem „gut katholischen“ Elternhaus in der Goethestraße 1 kam Helmut Göck als sechstes von sieben Kindern 1929 zur Welt, ging hier zur Volksschule und half nebenbei den Eltern, die eine Nebenerwerbslandwirtschaft führten. Nicht weniger arbeitsreich war die Spengler- und Installateurslehre bei seinem Onkel Otto Mühleisen in der Karpfengasse, wo heute ein Anbau des Rathauses steht. Nach der Lehre wechselte er als Geselle zu der Mannheimer Firma Esch, wo er häufig auf Montage war, ehe er im März 1958 nach dem plötzlichen Tod des Onkels dessen Geschäft übernahm, aber dieses bald ins eigene Elternhaus verlegte. So manche Wasserinstallation in den zahlreichen privaten Neubauten der aufstrebenden Gemeinde Brühl nahm er vor, aber auch Verstopfungen, Vordächer und Vogelhäuschen beseitigte oder fertigte Helmut Göck, bis er 65 Jahre alt war und seitdem „langsamer macht“. Inzwischen ist „der Acker“ – eine Streuobstwiese beim Mühlweg – seine zweite Heimat. Im Moment erntet er fast täglich die Spargel und Erdbeeren für den Eigenbedarf.

Bekannt ist er seinen Altersgenossen als engagierter Fußballspieler „von 13 bis 29 Jahren beim FVB,

manchmal in der ersten und der zweiten Mannschaft“, so der durchaus auch gesellige Handwerker, der viele Jahre lang Vorstandsmitglied beim Bund der Selbständigen war.

Kennengelernt hatte der junge Mann seine Annemarie beim Kerwe-tanz Anfang der 50er Jahre im „Ochsen-Saal“ (heute Festhalle), um sie dann ab und zu, wenn sie mit ihren Arbeitskolleginnen der Brühler Schneiderei Herta Epp und er mit den Fußballern unterwegs waren, wiederzusehen, bis man sich dann näherkam.

Das war nicht ganz leicht, denn Annemarie Göck, geborene Berger, ist eine „bekenkende Plankstädterin“, seit die Halbweise aus Heidelberg so selbstlos bei der Familie Mähringer in der Hebelstraße aufgenommen worden war, die zu dem Zeitpunkt noch keine eigenen Kinder bekommen hatte. Damals sei im Übrigen auch kein staatlicher Zuschuss an die Pflegefamilien bezahlt worden, zeigt sich Annemarie Göck dankbar. „Unter dem Tisch versteckt“ habe sie sich bei Mähringers, als ihre leibliche Mutter, die inzwischen nach Köln geheiratet hatte, 1942 aufgetaucht sei, um das Kind mit in die Großstadt zu nehmen. Wie instinktiv richtig sie gehandelt hatte, zeigte sich ein Jahr später, als die Nachricht eintraf, dass die ganze Familie in Köln bei einem Angriff mit Phosphorbomben grausam ums Leben gekommen sei.

### Das reinseidene hellblaue Kleid

Guten Kontakt pflegt sie zu ihren Jahrgangskolleginnen und versäumt auch kein Schülertreffen in Plankstadt. Nicht leicht war es auch damals, Lehrstellen zu finden, erzählt sie: „Als wir einen Lehrbetrieb gefunden hatten, musste sich der Großvater verpflichten, die Sozialversicherungsbeiträge zu bezahlen.“ Nach der Heirat gab sie ihre Arbeit auf, nähte aber zwischendurch immer



Seit 50 Jahren verheiratet: Dem Jubelpaar Helmut und Annemarie Göck darf heute zur goldenen Hochzeit gratuliert werden.

BILD: LENHARDT

noch gerne selber, aber nichts blieb ihr so gut in Erinnerung „wie dieses reinseidene hellblaue Kleid, das ich in der Nacht zum Samstag nähte, als ich mit zwei Arbeitskolleginnen zum Tanzen in den „Ochsen-Saal“ ging“.

Dennoch widmete sie sich nicht nur dem Haushalt und der Familie – ihr Lebensinhalt wurde das Haushaltswaren- und Geschenkartikelgeschäft an der Ecke Goethe-/Schütten-Lanz-Straße, das sie dort in den 60er Jahren gründete, 1974 erweiterte und bis 2002 führte.

Dass aus den drei Kindern Christine (ist beliebte Arzthelferin in der Praxis Dr. Wichert/Dr. Schnepf), Ralf (ist Bürgermeister in Brühl) und Michael (ist Informatiker bei SAP) et-

### Sommerlieder in Gartenidylle

**BRÜHL.** Unter dem Motto „Sommermelodien zum Hören und Mitsingen“ präsentiert der Gesangsverein „Konkordia“ Brühl heute, Beginn 17 Uhr, im Garten der Villa Meixner ein buntes Liederspektrum. Unter der Gesamtleitung von Dirigent Helmut Steger wird ein breitespanntes Programm geboten, das eine kurzweilige Zeit in dieser Gartenidylle verspricht. Neben dem „Konkordia“-Chor wirken mit der Kinderchor des Nationaltheaters Mannheim (Leitung Anke Koob), der Frauensingskreis Brühl (Leitung Maria Löhlein-Mader), das Blechblasensemble „Delax Deluxe“ sowie als Solisten Fred Rensch, Piano, und Siggi Meier, Violine. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *fuw*

### Open Air mit „Rodeo Drifters“

**BRÜHL.** Der „Buffalo’s“ Country Club öffnet heute für sein großes Open Air ab 18 Uhr die Pforten der Vereins-ranch (Weidweg, vor der Grillhütte Brühl). Gegen 20 Uhr wird vor den „Red Rocks“ die Band „Rodeo Drifters“ mit Country & Southern Rock aufwarten. Der Verein freut sich zu seinem zehnjährigen Bestehen besonders, bei dem in Kooperation mit der Gemeinde veranstalteten Konzert den Country- und Westernfreunden eine brandneue Formation aus sechs erfahrenen Vollblutmusikern vorzustellen. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer das Pflegepflegsteam der Brühler Büffel. Eintritt: 8,50 Euro (Abendkasse). *fb*

### Altenwerk bei WSV am Rhein

**BRÜHL.** Am 11. Juni ist das Katholische Altenwerk zu Gast beim Wassersportverein am Rhein. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren eingeladen. Ein Fahrdienst zum Rhein steht ab 13.30 Uhr am Pfarrzentrum bereit. Gehbehinderte mögen bei Maria Becker, Telefon 7 23 08, anrufen. – Die Abfahrtszeiten für die Fahrt nach Ötigheim am 14. Juni sind: Reisebüro Diez um 12 Uhr, Nibelungenstraße um 12.05 Uhr, Villa Meixner um 12.15 Uhr. *zg*

**„Kultur trifft Sport“**

Rechtzeitig zur Fußball Europameisterschaft gibt es auch eine Veranstaltung auf dem Stadiongelände des SV 98 Schwetzingen:

Unter dem Motto „Kultur trifft Sport“ veranstaltet der rührige Präsident des SV 98 Schwetzingen Manfred Zipper in der Zeit der Fußball Europameisterschaft auf dem Sportgelände des SV 98 Schwetzingen ab dem 7. 6. 2008 das diesjährige Event Highlight:

Während der Dauer der Fußball EM vom 7. 6. 08 bis zum 29. 6. 08 werden auf einer großen Leinwand alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft übertragen.

In diesem Zeitraum werden auch verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Theater am Puls stattfinden:

An den Sonntagen, 8. 6. 08, 15. 6. 08, 22. 6. 08 und 29. 6. 08 wird um jeweils 17 Uhr das Theater am Puls die Kinderoper TIM & TAM IM OPERNLAND auf den Sport im Stadion des SV 98 Schwetzingen treffen.

Für die Kinderoper wird ein Eintrittspreis in Höhe von 2 EUR erhoben.

Abends werden die beiden Spiele der Fußball Europameisterschaft auf einer Großbildleinwand übertragen. Hierzu sind Vereinsmitglieder sowie Freunde und Gönner des SV 98 Schwetzingen herzlich eingeladen.

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt. In einem eigens für diese Fußball-Europameisterschaft organisiertem Zelt findet man auch bei etwaigem schlechten Wetter seinen Platz, um Fußball live im Stadiongelände verfolgen zu können.

**theater am puls**

THEATER DES STADT BADENBADEN SCHWETZINGEN

**SV 98**